

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei Sof. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1, ebenerdig.  
Telephon Nr. 58. - Postsparkassenkonto Nr. 71.660.  
Sprechstunden der Redaktion:  
Von 6-7 Uhr und von 8-11 Uhr abends.  
Bezugsbedingungen:  
mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Ausräger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 5 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller, ganzjährig 21 Kronen 80 Heller.

Druck und Verlag:  
Buchdruckerei Sof. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.

# Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.  
Abonnements und Anfordigungen (Anserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Sof. Krmpotic, Piazza Carli 1, entgegengenommen.

Inserate  
werden mit 10 Heller für die 6mal gestaltete Beizeile, Reklametexten in redaktionellen Zeilen mit 50 Heller für die Garmondzeile berechnet.  
Abonnements und Inserationsgebühren sind im vorhinein zu entrichten.  
Einzelpreis pro Nummer 4 h. Radschläge Nummer 8 h.

Für die Redaktion verantwortlich:  
Gustav Trippold, Pola.

III. Jahrgang

Pola, Donnerstag, 31. Oktober 1907.

Nr. 735.

## Drahtnachrichten.

### Das Befinden des Kaisers.

Berlin, 30. Oktober. Die „Kreuzzeitung“ schreibt: Es ist nicht übertrieben, wenn wir sagen, daß ganz Europa die Nachricht von der Genesung des Kaisers und Königs Franz Josef mit aufrechter Freude begrüßt. Sein Leben hat europäischen Wert und wird in der Geschichte des allgemeinen Friedens als bedeutendes Ereignis empfunden. Möge es ihm beschieden sein, daß sich das so mühsam erreichte Ziel des Ausgleiches auch in den Parlamenten erfolgreich durchdringt.

### Abgeordnetenhause.

Wien, 30. Oktober. (R.-B.) Heute wurde die erste Lesung des Ausgleiches fortgesetzt. Zahlreiche Abgeordnete meldeten sich zum Worte.

### Demissionsgerichte.

Wien, 30. Oktober. (R.-B.) In der allerletzten Zeit sind Gerichte von einer bevorstehenden Demission des Ministerpräsidenten Freiherrn v. Beck laut geworden. Nunmehr wird gemeldet, daß diese Gerichte auf Unwahrheit beruhen.

### Der Prozeß Lengyel.

Budapest, 30. Oktober. (Ung. Korrespondenz.) In dem Prozeße Lengyel wurde heute das Urteil gefällt. Der Kaiserliche Staatsanwaltschaft wurde wegen Verletzung des Amtsgeheimnisses zu zwei Wochen Gefängnis und zum Verlust der Abgeord. Lengyel zu zweitägigem Staatsgefängnis verurteilt.

### Der Großherzog von Toskana.

Salzburg, 30. Oktober. (R.-B.) Ueber das Befinden des Großherzogs von Toskana wurde um 10 Uhr vormittags folgendes Bulletin ausgeben: In der Nacht eine kritische Wendung zum Besseren, das gestern vorhandene Fieber abgeklungen. Bewußtsein nahezu vollkommen. Zunge trocken, Arme besser beweglich. Haut weniger geschwollen, Schwäche noch beibehalten.

Salzburg, 30. Oktober. (R.-B.) Die Besserung im Befinden des Großherzogs von Toskana hält an.

### Der Prozeß Harden-Moltke.

Magdeburg, 30. Oktober. (R.-B.) Der „Magdeburger Zeitung“ zufolge hat Graf Moltke um die Erneuerung des Prozesses nachgesucht.

Wien, 30. Oktober. (R.-B.) Es wird gemeldet, daß Fürst Eulenburg, sobald es sein Gesundheitszustand erlaubt, Europa verlassen werde, um sich in Südafrika niederzulassen.

Berlin, 30. Oktober. (R.-B.) Es scheint, daß die Stellung des Justizministers erschüttert ist, weil er die Leitung des Prozesses Harden-Moltke einem so jungen und unerfahrenen Richter überwiesen hat. (Sic)

### Das Jubiläum Giolitti's.

Rom, 30. Oktober. (R.-B.) Aus Anlaß des fünfundsiebzigjährigen Jubiläums seiner parlamentarischen Tätigkeit erhielt Ministerpräsident Giolitti zahlreiche Glückwunschkarten. Mehrere Gemeinden seines Wahlbezirks ernannten ihn zum Ehrenbürger.

### Herausgabe der Prinzessin Monica.

Dresden, 30. Oktober. (R.-B.) Die Meldung, daß Frau Roselli die Prinzessin Monica in Modena dem Vertreter des Königs von Sachsen übergeben habe, wird amtlich bestätigt.

### Schiffsunfall.

London, 30. Oktober. (R.-B.) Der Dampfer „Caesar Wilhelm der Große“ hat während eines plötzlichen Sturmes das Steuer verloren. Der Dampfer gelangte nach unglücklichen Gefahren nach Plymouth.

### Die Ueberschwemmung in Italien.

Genua, 30. Oktober. (R.-B.) Heute nacht hat es ununterbrochen geregnet. Die Ströme sind stark angeschwollen.

Padua, 30. Oktober. (R.-B.) Hier wurde eine Senkung des Wasserspiegels verzeichnet. Nur die unterirdischen Räumlichkeiten stehen unter Wasser. Zwischen Ponte, San Nicolo und einer dritten Dürsthaft mußte der Bahnverkehr eingestellt werden. — In Este ist ein Mann ertrunken. Seine Leiche wurde bereits geborgen.

### Der Bankrott in Amerika.

Washington, 30. Oktober. (R.-B.) Es steht fest, daß Cortelgo in Laufe der letzten sieben Geschäftstage ungefähr 50 Millionen Dollars an die Nationalbanken im ganzen Lande verteilt, um der drohenden Geldknappheit vorzubeugen. Niemand vorher hat der Staat in Zeiten ungewöhnlicher Stürme auf dem Geldmarkt eine solche Summe an die Banken verteilt.

New-Orleans, 30. Oktober. (R.-B.) Die Börsen von Louisiana und New-Orleans haben den Verkehr eingestellt.

Fünfhunderttausend Menschen verschüttet.  
Lashenden, 30. Oktober. (R.-B.) Durch ein Erdbeben, das am 21. d. stattfand, und durch eine Berggründung, die gleichzeitig erfolgte, wurde die hochgelegene Stadt Karataj vollständig zerstört. Fünfhunderttausend Menschen liegen unter den Trümmern der Stadt begraben.

### Propagierter Mord.

Leheran, 30. Oktober. (R.-B.) Gestern hat in der hiesigen großen Moschee ein angesehener Priester die Anwesenden aufgefordert, den Schah zu

töten, wenn er die konstitutionellen Gesetze nicht einhalte. Es entstand deshalb in der Moschee ein Kampf, in dem mehrere Personen getötet und verletzt wurden.

Cettinje, 30. Oktober. (R.-B.) Die Meldung ausländischer Blätter, daß 150 Beamte zum Zeichen des Protestes gegen die Regierung ihre Demission gegeben hätten, ist vollständig unbegründet.

## Tagesneuigkeiten.

**Novemberavancement im k. u. k. Heere.**  
Der Kaiser hat mit 1. November 1907 ernannt: Zu Generalmajoren: die Oberste Moriz Scheradini des Infanterieregiments Nr. 87 und Franz Holzner des Festungsartillerieregiments Nr. 4 (Festungsartilleriedirektor in Pola). — Zum Major: den Hauptmann 1. Kl. Heinrich Bischof des Infanterieregiments Nr. 87. — Zum Hauptmann 1. Kl.: den Hauptmann 2. Kl. Viktor List des Infanterieregiments Nr. 87, zugeteilt dem Hofstaat des Erzherzogs Karl Stephan. — Zum Hauptmann 2. Kl.: den Oberleutnant Gustav Huba des Infanterieregiments Nr. 87. — Zum Hauptmann 1. Kl.: den Hauptmann 2. Kl. Maximilian Grammer des Festungsartillerieregiments Nr. 4. — Zum Oberleutnant a. d. W.: den Major a. d. W. Anton Gouauer, Militärreferent des Infanterieregiments Nr. 87. — Zum Hauptmann 2. Kl.: den Oberleutnant a. d. W. Johann Kropf des Infanterieregiments Nr. 87. — Vom Reichskriegsministerium wurden ernannt: Zum Artillerieoberleutnant a. d. W.: der Meister 1. Kl. Franz Deiml des Artilleriezeugdepots in Pola. — Zum Militärmedikamentenoffizial 3. Kl.: der Militärmedikamentenoffizial Viktor Kutschera der Marineapotheke in Pola. — Zum Militärbaubauermeister: der Militärbaumeister Rudolf Tauche der Geniedirektion in Pola.

**Ernennung.** Der Kaiser hat ernannt: Zum Hauptmann 2. Klasse: den Oberleutnant Emil Seeliger, überkomplet im Infanterieregiment Kaiserin und Königin Maria Theresia Nr. 32, Lehrer an der Marineakademie.

**Statutenänderung.** Die „Wiener Zeitung“ verlautbart: Der Minister des Innern genehmigte einvernehmlich mit dem Handelsministerium die auflose des Beschlusses der Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft „Società anonima coloniale di Trieste“ (deutsch Koloniale Aktiengesellschaft in Triest) mit dem Sitz in Triest vom 19. Juni 1907 geänderten Statuten dieser Gesellschaft.

**Dienstbestimmungen.** Zur Rangleiderektion des k. u. k. Reichskriegsministeriums, Marineektion, Wien: R.-Sch.-L. Ferdinand Eder von Steinberg. — Zum k. u. k. Hafenadmiral, Pola: R.-Sch.-L. in W.-L.-A. Sigismund Ritter von Pozzi.

**Uelände.** 28 Tage R.-Sch.-F. Friedrich Kleiß (Wissen und Desinteresse), 14 Tage R.-Sch.-F. Hermann (Mit-Beipa) im Anstalt, an seine Militär, 8 Tage R.-Sch.-F. Karminius Gattorinich (Wien).

**Schiffverkehr des Oesterr. Lloyd.** In der Woche vom 31. d. bis zum 5. November treffen hier folgende Schiffe des Oesterr. Lloyd ein: Donnerstag, den 31. Oktober (Gilline Triest-Cattaro), Dampfer „Graf Warndrand“. — Freitag, den 1. November, (Gilline Triest-Cattaro), Dampfer „Sultan“. — Samstag, den 2. November, (Gilline Triest-Cattaro), Dampfer „Metkovich“. — Sonntag, den 3. November, (Gilline Triest-Cattaro), Dampfer „Amiffa“. — Dienstag, den 5. November, (Dalmatinisch-Albanische Linie), Dampfer „Galatea“.

**Von der Schneidergewerkschaft.** Sonntag den 3. November findet im „Arco romano“ eine Versammlung der hiesigen Schneidergewerkschaft statt, um zu dem Gesetzentwurf über die „Regelung der Arbeitsverhältnisse in der Heimarbeit der Kleider-, Wäsche- und Schuhwarenherstellung“ Stellung zu nehmen. Die Versammlung beginnt um 2 Uhr nachmittags. Um vollständiges Erscheinen wird dringend gebeten.

**Verkaufung der Lagerhäuser in Giume.** Aus Fiume wird vom 30. d. gemeldet: In der Sitzung der hiesigen Handelskammer stellte der Abgeordnete Janella den Antrag, bei der Regierung dafür einzutreten, sie möge die Lagerhäuser verkauflich, da die gegenwärtige Handhabung dem Handel sehr nachteilig sei.

**Aus der Admiralsstraße.** In der Admiralsstraße wurden vor einiger Zeit Mord begangen. Die nunmehr lose aufgeschüttete Erde bietet bei Regenwasser wenig Widerstand und deshalb befindet sich die Straße in einem schrecklichen Zustande. Es wäre vorteilhaft, wenn die für Straßenregulierung festgesetzten Mittel endlich einmal die entsprechende Verwendung fänden. Nicht nur diese Straße bedarf gründlicher Spottierung.

**Zum Kapitel „Tierquälerei.“** Nur in wenigen Städten wird eine Liste der Verurteilten von Tierquälereien veröffentlicht; zu diesen wenigen gehört Leipzig. Die Liste für das Jahr 1906 weist dort 202 Fälle auf; davon betrafen 135 die Pferde, 34 die Hunde, hauptsächlich Liebhaber, 16 die Katzen. Die Katzenquälerei waren meist Schüler, ein Umstand, der als Rückwirkung der jetzt allenthalben gepredigten Katzenverehrung doch sehr zu denken gibt, namentlich wenn man vernimmt, wie abscheulich diese Kinder verfahren. Zwei Schulknaben von 14 und 8 Jahren stachen einer Katze die Augen aus, schnitten ihr die Zunge ab und zerschmetterten ihr den Rücken. Eine Schülerin warf eine Katze wiederholt ins Wasser. Ein Schulknabe warf eine

Katze aus dem dritten Stockwerke herab auf das Straßenpflaster. Ein Schüler steckte einer Katze einen Federhalter in den After. Auch gegen verächtliche Arten von Geflügel wurden fast ungläubliche Missetaten begangen. So erschlug ein Schüler einer Taube das Bein mit einem Pfeilschäfte. Ein anderer Schüler fing Sperlinge ein und warf sie lebend in den Backofen. Eigentlich sollten die Polizeibehörden aller Städte eine derartige Uebersticht der im Jahre vorgekommenen Tierquälereien publizieren. Man hätte dann einen allgemeinen Missetatsbarometer, und die humanen Gegenströmungen würden leichter zur Geltung gelangen. Heute schießt das Uebel im Verborgenen, und der Schutz gilt als nebensächlich oder gar überflüssig.

**Das „Amtsgeheimnis“ auf Reisen.** Die verprochene Pisanterie, die uns der „Giornaleto“ seit Tagen schuldig geblieben, ist nun doch gekommen. Ein schönes, fein behütetes Amtsgeheimnis liegt, rein abgeschält von allem Geheimnisvollen, vor aller Menschen Augen und wandert von Mund zu Mund. Ein streng vertraulicher Akt, den der Bezirkshauptmann Freiherr von Reinteln nach der „Bakariner Affäre“ an den Gerichtspräsidenten von Triest abhandelte, ein Schriftstück, das bestimmt war, nur wenigen Personen zugänglich zu sein, steht heute jedermann zur Verfügung, dem es nicht zu teuer ist, in die Akten der „Amtsgeheimnisse“ für den Preis von 2 Hellern Einsicht zu nehmen. Dieses nunmehr veröffentlichte Amtsgeheimnis stellt gewissermaßen die letzte Reserve vor, deren Aufgabe es war, mit Bomben auf den Kampfplatz auszurücken, wo der passiv-aktive Streit Covaq-Prinz ausgefochten wird. Nun, wir wollen sehen, wenn jetzt die Siegespalme zu fallen wird. Wir haben von allem Anfang an nicht um das Regime Covaq gekämpft. Wir wollten uns lediglich verpflücken, Pola von Nichtern zu befreien, die für eine unparteiische Handhabung der gesetzlichen Vorschriften nicht zu haben waren und die dazu beitragen, daß sich der Glauben an eine solide Gerichtsgebahrung allmählich verlor. Die Nationalliberalen von Pola haben auch dieses Wortmännchen, nach seit altersher angewendeten Grundsätzen mißbraucht. Sie haben, anstatt fallen zu lassen, was fallen muß, der Unrechtmäßigkeit zum Siege verhelfen wollen, und haben sich dadurch aufs neue das Kriterium aufgeprägt, welches allen Kampf überhaupt herauszufechern hat: das Zeichen der Korruption. Und wie leichtsinnig, wie leichtfertig wurde dieser Kampf geführt! Zunächst hieß es, der Streit sei ein Streit der Prinzipien: Prinz gegen Covaq. Es sollte scheitern, daß der „Giornaleto“ den Kampf allein um moralische Erregungszustände führe. Aber jetzt, da wir die Waffen kennen, ändert sich das Bild: Der ich in bar ethische Streit ist in Wirklichkeit ein Kampf der Nationalliberalen, ein Kampf gestützter Personen gegen Leute, die kein anderes Ver schulden aufzuweisen haben, als daß sie auf einen Krater gestellt worden sind, der alles vernichten will, was anständig ist. Betrachten wir diese Waffen genauer: Intimes subtiler Natur aus dem Reservatbehälter des Bezirksgerichtes, tendenziös umschminkt und für nationalliberalen Gebrauch hergerichtet. Und nun zum Schluß tiefertrauliche Amtsgeheimnisse. Bisher hat der „Giornaleto“ diese Kenntnisse erhalten? Doch nur aus dem Kreise, für den er kämpft. Es steht also fest, daß die vom „Giornaleto“ verteidigten Personen, um eine verzeihliche Sache zu retten, entstellte Tatsachen in dem Blatte veröffentlichten und sich nicht davor scheuen, Geheimnisse, von denen sie als beidseitige Gerichtspersonen, also Vertrauensleute ersten Ranges, erfahren haben, der Deffentlichkeit preiszugeben. Ein Redakteur, der sich vor unverschämter Schande dadurch bewahren wollte, daß er diejenigen bekannt gäbe, die Verfasser einer vor die Gerichtspräsidenten gerichteten Publikation waren, könnte nicht länger in seinem Amte verbleiben, wenn er nicht beidseitig ist. Er wäre verachtet für immer. Soll man Richter sein, für die die Abtragung des Amtsgeheimnisses das höchste aller Gesetze ist, Ausnahmiszustände schaffen? Wir haben gelegentlich der Geschichte des Herrn Wango schon einmal konstatiert, daß für manche Herren des hiesigen Bezirksgerichtes das Amtsgeheimnis nicht existiert, wenn es das Parteiwort zu erheischt. Heute stehen wir neuerdings vor einem solchen Falle, der aber den ersten an Ausgerendlichkeit und Schamlosigkeit weit übertrifft. ... Wir schließen. Wir werden niemals gegen Richter, die der nationalliberalen Partei angehören, etwas einzuwenden haben, wenn sie ihr Amt ordentlich versehen. Es möge jeder nach seiner Fassung fest werden. Aber Gerichtspersonen, die das unparteiische Prinzip aus politischen Gründen nicht zu wahren vermögen, die selbst die wichtigsten Gesetze mißachten und aus selbstlichen Rücksichten das Heiligste ihrer Pflichten preisgeben, werden wir im Interesse der Bevölkerung stets bekämpfen müssen. Das Uebrige überlassen wir denjenigen, die in dieser Sache das entscheidende Wort zu reden haben. Nach der letzten Publikation der streitbaren Gestalten ist der Ausgang der unliebsamen Geschichte vom hiesigen Bezirksgerichte nicht mehr zweifelhaft.

**Weihnachtsbescherung der Südmartortgruppen in Pola.** Wie in den vergangenen Jahren veranstalteten die beiden Südmartortgruppen in Pola zusammen mit anderen deutschen Vereinen auch heuer eine Weihnachtsbescherung für arme, deutsche Schul Kinder. Die genannten Vereine wenden sich hiemit an die in Pola lebenden Deutschen mit der herzlichsten Bitte, durch Gaben an Geld, Kleider, oder Lebensmitteln zur geplanten Weihnachtsfeier beizusteuern. Geldbeträge nehmen die Ausschussmitglieder der Frauen- und Mädchen- und der Männer-Druckgruppe entgegen, andere Spenden bitten wir an Herrn Forgo, Via Sergia 22, abzuliefern.

## Telegraphischer Wetterbericht

des Oesterr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 30. Oktober 1907.

**Allgemeine Uebersicht:**  
Die Depression hat sich etwas gegen E weiter bewegt und lagert über Südbandinavien und Frankreich. Das Barometermaximum beherrscht den SE des Kontinents.

In der Monarchie trittweise möglich bei schwachen variablen Winden. An der Adria im N. trüb und niederschlagslos, im S. meist heiter bei schwachen bis mäßig frischen S.lichen Winden. Die See ist im N. ruhig, im S. leicht bewegt.

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: frischer, zeitweise böiger SE, trüb und niederschlagslos, später Drehung nach SW und S, Besserung des Wetters und kühler.

Barometerstand 7 Uhr morgens 755.2 2 Uhr nachm. 754.8. Temperatur 7 - +17.6°C, 2 - +18.2°C. Regenbericht für Pola: 163.9 mm. Temperatur der Gewässer um 8 Uhr vormittags 19.3° Ausgegeben um 4 Uhr - Min. nachmittags.

## Fremdenverkehr in Pola.

Hotel Imperial.  
Heinrich Knapp, Beamter, Neutischin - Adolf Kohn, Reisesender, Krak - Jakob Birkich, I. I. Obermermeister, Sulfuricola - Theodor Dietzinger, Reisesender, Rattenberg - Ernestine Schmittner, Wien - Rudolf Kappensteiner, Privat, Wien - Wilhelm Kosterly, Marineunteroffizier, Pola - Joseph Kerschler, Privat, Graz - Thomas Spak, Reisesender, Wien - Nikolaus Krasas, Reisesender, Budapest - Adolf Radoloni, Eisenmeister, Prunja - Binzeny Siquid, Prunja - Giuseppe Lombardi, Kaufmann, Udine - Josef Weigler, Kaufmann, Triest - Wilhelm Binkhofer, Kaufmann, Reisesender, Budapest - Hugo Paul von Henricz, I. I. Bezirkshauptmann, Triest - Harry Schaller, Kaufmann, I. I. Oberst, Wien - Fritz Gort, Privat, Triest - Andreas Brel, Schlosser, Triest - Martino Baric, Sulfuricola - Antonio Prosci, Schneiderin, Agrano.

## Steuermann Goldsworth.

Seeroman von Clark Russell.

„Die ganze Nacht, fürchte ich,“ entgegnete dieser. „Wie ist die Richtung?“ rief er gleich darauf nach dem Steuer hin.

„Ost-Süd-Ost!“ kam die Antwort zurück. „Ist ja sehr einer, da fahren wir ja ganz gemächlich nach Hause.“ sagte der Kapitän lachend, „wirklich, ich glaube, das alte Mädchen will wieder heim, da muß ich doch zum Rechten sehen.“

Mit diesen Worten verließ er die Gruppe und ging nach dem Rabe. Die Passagiere fuhren fort zu schwagen und zu lachen; ihr lautes, heles Klammern überhört zu der weiten, einsamen, stillen See, die ringsumher nur Raue atmete. Die schlaf herabhängenden Segel floppen gegen die Masten, und die Madetten klirrten von Zeit zu Zeit, wenn das Schiff sich hob oder senkte. Frau Tennant kam auf Deck, der Kapitän ging ihr entgegen, und beide wandelten auf und ab. Auf der anderen Seite des Decks schritt der zweite Mann. Vom Lehnste die dunklen Schatten einiger Matrosen über die Brüstung, welche ihre Pfeifen rauchten und sich mit leiser Stimme unterhielten.

Die Nacht war angebrochen; es stand kein Mond am Himmel, aber die Sterne waren groß und leuchtend und glitzerten in Funken weißen Lichtes auf dem Wasser. Erst ertönte eine Stimme auf dem Vorderdeck, die unter leiser Begleitung einer Geige eine traurige Melodie sang. Fast geristeraft klang diese Musik in der Stille und Dunkelheit. Die Stimmen waren nicht ohne Reiz; es lag eine Melancholie darin, welche vielen Liebden der Seeleute eigen ist. Der großmütige Eindruck wurde noch erhöht durch die weichen gespenstlichen in der Finsternis schimmernden Segel und durch das leise Gepflätscher des Wassers an den Backen, wenn das Schiff in die Wellentäler der Dünung hinabsank.

Frau Tennant blieb mit dem Kapitän an der Brüstung des Hinterdecks stehen, um zuzuhören. „Was für eine wunderbare Musik!“ rief Frau Ashton. „Es klingt als käme sie aus der Ferne über die See herüber.“

„Lassen Sie uns den Sänger herholen!“ sagte Herr Holland.

„Ich habe noch nie eine echte Teerjackete singen hören, es würde mich interessieren.“

„Ach ja! ach ja!“ rief Frau Ashton, „bitte, Herr St. Aubin, holen Sie ihn doch her.“

„Besser ist es, Sie bleiben wo Sie sind,“ bemerkte trocken der Kapitän.

Für eine Kondratie ist es nicht ratsam, die Nase ins Volkslogis zu strecken. Thompson, rief er dem zweiten Mann zu, „sagen Sie dem Mann, daß er herkommt.“

Derfelbe erschien sogleich, in kurzer Entfernung, gefolgt von seinen Mannen, die in der Nähe des Gangpfeils auf dem Quardierdeck stehen blieben.

Der Sänger war ein untersehter Burche, mit schwarzem Bart und stehenden schwarzen Augen; er trug weite terbelegte Weinwandhosen, ein dunkles Wollhemd und einen Gürtel, in welchem ein Messer in der Scheide steckte. Nach einer ungelenten Verbeugung ließ er seine funkelnden Blicke über die Versammlung schweifen.

„Nun wünscht ein Lieb von dir zu hören, Daniel,“ sagte Kapitän Steel.

„Ah, ah, was soll's sein?“

„Etwas recht hübsches,“ schlug sogleich Frau Ashton vor.

Nach kurzem Nachdenken setzte er seine Geige an, machte ein kleines Vorspiel, und begann dann seinen Vortrag. Er tat sein Bestes, und wiederholtes Gemurmel um das Gangpfeil bezeugte den enthusiastischen Beifall von diesem Teil seiner Zuhörerschaft. Das Publikum auf dem Hinterdeck verhielt sich stiller unter dem Eindruck, den die eigentümliche Romantik des Liedes und die feltame ungelinnete Melodie der Volksweise hervorrief.

(Fortsetzung folgt.)

### Kleiner Anzeiger.

**Bierfanatorium**, Via Giulia vis-à-vis dem Theater. Täglich frische Wiener Krennwürstchen, ff. Aufschnitt, 1-a Bistner. 1294

Die **Prima Berlin** bietet die Kunden, sich in Geschäfte-angelegenheiten in die Via Abbazia Nr. 1, Tür Nr. 1, ebenerdig, zu wenden. 1300

**Fausto Cella** (Cella jun.), Pola, Via Sergia Nr. 61, geprüfter Klaviermacher und -Stimmer. 1260

**Wohlfühlige Bettfedern** in allen Qualitäten von 2 Kronen per Kilo anwärts. Via Planatica Nr. 22, ebenerdig rechts. 1443

**Mustern aus Cherso** sind täglich frisch zu haben (Vollhühner). Via Campomarzio 21 (Erdhühner). 1461

**Einmal**, einfach möbliert, wird per 15. November gesucht. Anträge an Julius Schäfer, post restante, Politecarpo. 1464

**Schöne sonnige Wohnung**, möbliert, bestehend aus kleinen Salon, Küche, Zimmer mit zwei Betten, Veranda, ist Via San Michele Nr. 8 zu vermieten. 1459

**zu vermieten** 1 großes und 1 kleines möbliertes Zimmer. Via Siffano 15, 2. Stockwerk. 1460

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten (parfettiert, Gas), Via Befreggi 6, parterre links. 1467

**Gründliches Klavierunterricht** erteilt geprüfte Lehrerin. Fel. Verastil, Via Sergia 46. 1468

**Teilhaber** für das Abonnement einer Loge und Entree für die deutschen Operntendenzleistungen gesucht. Offerte an die Administration. 1402

**Ein deutsches Mädchen** für alles, die selbständig kocht, sucht Stelle zu kleiner Familie, wohnhaft außer der Stadt. Gef. Zuschriften unter „Wöhlin“ an die Administration. 1470

**Ein Klavier** (Konzertflügel) freigelegt, vorzüglicher Ton, fast neu, sehr gut erhalten, Ankaufspreis 550 Gulden, ist wegen Ueberflutung um den billigen Preis von 280 Gulden zu verkaufen. Wo — sagt die Administration. 1469

**Funkelegeteuer** Wagnoni-Schreibstisch wegen Raum-mangel zu verkaufen. Maison parisienne „Fritz“, Piazza Gazi 1. 1468

**zu vermieten**: eine kleine Villa. Via Medolino Nr. 3, vis-à-vis der Markthalle. 1470

**Ein Zimmer** und ein Kabinett zu vermieten, eventuell mit Hof. Via Genide Nr. 7, 3. Stock rechts. 1471

**Schöne möbliertes Zimmer**, Parkettboden, sofort zu vermieten. Via Castropola Nr. 34, 1. Stock. 1463

**zu vermieten**: eine Wohnung mit zwei Zimmern, Küche, Keller, Wasser. Via Beterani 35, 1. Stock. 1474

**Eine erwachsene Anfängerin** sucht Klavierlehrerin. Zu sprechen am Nachmittage, Adresse in der Administration. 1472

**Ein junger Mann**, gelernter Kellerer, deutsch und italienisch, sucht Stelle als Diener in. Via Abbazia 23, Hof, Kollerschlag. 1478

**zu vermieten**: 2 Zimmer, Küche im 2. Stock, Keller. Via Castropola Nr. 34. 1477

„**Walzertraum**“ von Oscar Strauß, Klavier-Ausgabe Nr. 6 —, Walzer 2händig Nr. 2-40  
Vorrätig in der Schriener'schen Buchhandlung (C. Mahler).

**Heute und täglich**  
**ZIGEUNER-KONZERT**  
der berühmten Kapelle Hörvath Sándor  
**WO! Via Tradonico 4, „Gasthaus zur Gemütlichkeit“.**  
Dasselbst echt ungarische Küche, vorzügliche Naturweine.  
Um zahlreichen Besuch bittet  
J. Baranyi, Geschäftsleiter.

**Zavotti & Co.**, Pola, Via Genide 7, Kunst- und Metallwaren, Atelier für Goldschmiederei u. Berggolderei. Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Exzeptionsrahmen aus Holz und Chromniedern religiösen und weltlichen Charakters, Ötern- und historischen Gemälden von den berühmtesten Malern, Silber und Spiegel aller Art. — Fabrikpreis. 717

**Böhmerwald-Herrenpilze** Ia  
fein getrocknet, 1 Kilo K 9.—  
**Josef Seidl, Eisenstein**  
Böhmerwald 1. 1409

**„Anfer“**  
**Liniment, Capsel camp.**  
für  
**Anfer-Pain-Expeller**  
ist ein vorzügliches Schmerzmittel und abkühlende Umschlagung bei Entzündungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 Kr., 1.40 und 2.20 vorzüglich in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses Anfer-Pain-Expellers ist zu beachten, dass nur Originalflaschen in Schokolade mit unserer Schutzmarke „Anfer“ an dem Halse, das Originalrezeptur erhalten zu haben.  
**Dr. Richter's Apotheke**  
zum „**Goldenen Löwen**“  
in Prag, Hl. Hubertusstraße Nr. 5 u. m.  
Versand täglich.

**Maison parisienne „FRITZ“**  
Piazza Carli 1.  
**Elegante Kostüme jeder Art**  
werden in kürzester Zeit fertig  
**Pariser und Wiener Hutmodelle**  
Stoffmuster der renommiertesten Firmen liegen zur Auswahl auf.

**AVISO.**  
Das I. u. I. Marineproviandamt in Pola beabsichtigt nachbezeichnete Proviantartikel nach kaufmännischer Usage unter jenen Qualitäts- und sonstigen Bedingungen anzukaufen, wie selbe in dem für diesen Kauf ausgefertigten „Ufanzenschein“ für die außerhalb der Büste zu effectuierenden Häufe des Marineproviandamtes r-h kaufmännischer Usage“ festgesetzt sind, und zwar:  
Kaffee 31.000 Kilo, Zucker 35.000 Kilo, Weizenmehl 800.000 Kilo, Roggenmehl 300.000 Kilo, Hafermehl 4.000 Kilo, Reis 95.000 Kilo, ungeschälte Erbsen 48.000 Kilo, geschälte Erbsen 15.000 Kilo, Bohnen 110.000 Kilo, Mehlspeise 60.000 Kilo, Zwiebel 7.600 Kilo, Pfeffer 1.600 Kilo, Schweinfett 3.000 Kilo.  
Pola, am 31. Oktober 1907.  
I. u. I. Marineproviandamt.

**Zur gefälligen Beachtung!**  
Wegen Renovierung des Geschäftslokales und angehäuften Warenlagers gebe ich, um dasselbe zu räumen, besonders die Pendel- und Wanduhren **tief** unter dem Kostenpreise ab. Wer einen derartigen Bedarf hat, versäume nicht die ungemein günstige Gelegenheit. Es bittet seine P. T. geehrten Kunden um recht baldigen Besuch  
**Paul Kaiser, Uhrmacher und Juwelier**  
K. k. gerichtlich beedeter Schätzmeister \* VIA SERGIA 26.

**PRÄZISIONS-UHR**  
**OMEGA**  
Geschäftsprinzip:  
Bei kleinem Nutzen, grossen Absatz, zu gleicher Zeit nur beste Ware.

**Der Besitz** einer gutgehenden Taschenuhr mag nicht immer eine absolute Notwendigkeit sein. Für diejenigen jedoch, welche eine Taschenuhr brauchen und das ist unter den heutigen Verhältnissen jedermann, der im praktischen Leben steht, hat nur eine solche Uhr, die wirklich zuverlässig ist. Es ist besser, gar keine Uhr zu haben, als eine ungenau gehende. Eine gute und zuverlässige Uhr hütet vor Schaden und Unannehmlichkeiten, man braucht sich niemals zu überhastigen, noch unnütze Zeit zu vergeuden. Verabredungen können pünktlich eingehalten werden.  
Wenn Sie daher eine solche Uhr benötigen, so sind am empfehlenswertesten die bestbekanntesten Uhren, wie Original-Glaskröte, Schaffhausen, Omega, Moeris und Original-Roskopf-Patent. In Gold, Silber, Nickel und Stahl stets in großer Auswahl am Lager bei  
**Ludwig Malitzky, Uhrmacher**  
Pola, Via Sergia 65.  
Werden eventuell auf Teilzahlung abgegeben. 532  
Große Auswahl aller sonstigen Uhren, Pendel- und Weckeruhren, Brillantwaren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Raucherglühbirnen und optischen Waren.  
Eigene Reparatur-Werkstätte.

**Praktisches Belegenheitsgeldehen**  
für Stadt und Land.  
In keiner Familie soll fehlen das Spiritusbügel-eisen „EINFACH“, weil unerreichte Heizkraft, gefahrlos und billig, kein Rauch, kein Geruch, keine Kopfschmerzen wie bei Kohleneisen, keinen Schmutz oder Asche und was die Hauptsache ist, immer gleichmäßige Hitze.  
Nr. 4 poliert K 9.—, Nr. 4 a vernickelt K 10.—, Nr. 5 poliert K 11.—, Nr. 5 a vernickelt K 12.—, Nr. 6 poliert K 12.—, Nr. 6 a vernickelt K 13.—  
Reise-Bügeleisen K 6.—, 7.—, 8.—  
Spiritusbügeleisen mit Regulierungsvorrichtung kosten 1 Krone für das Stück mehr. — Anleitung liegt jedem Eisen bei. Untersätze hierzu passend für Größe 4 bis 6, vernickelt K 150, 1348 für die Reiseeisen K 1.—  
Spezialität:  
**Nur bei ARGEO ROSSI**  
Vollständige Kucheneinrichtungen.  
Diese sind zu haben von K 40.— bis 9000.—  
Via Sergia Nr. 79.

**Wiener Konditorei**  
Via Sergia 69  
empfiehlt von heute an  
**Allerheiligen-Striezel**  
(Brioche) nach Wiener Art  
täglich frisch in allen Preislagen.  
Hochachtungsvoll: R. Wunderlich.  
**Deutsche Wehrkatzmarken**  
in allen Farben zu 2 und 5 Heller zu haben  
bei **Karl Jorgo, Via Sergia.**

**Original-Fabrikpreise**  
der **Zeiss-Doppel-Feldstecher**  
mit erhöhter Plastik des Bildes.  
Lineare Vergrößerung: 4fach, Feldstecher  
fl. 66, 6fach fl. 72, 8fach fl. 78, 12fach fl. 111  
Jagdglas 8fach fl. 105.—  
**Zwicker und Brillen**  
jeder Art, genau nach ärztlichen Zeugnissen  
ausgeben: **K. Jorgo, Optiker, Via Sergia.**

**Silber-Revolveranhänger**  
gibt beim Schießen einen festen Knall K 2-10, 24 Patronen separat K 40.—  
Zu haben bei  
**Karl Jorgo**  
Via Sergia 21.  
**Alte echte u. unechte Goldborten**  
sowie  
**altes Gold, Silber und Uhren**  
werden zu den **höchsten Preisen gekauft** bei  
**Karl Jorgo, Uhrmacher und Goldarbeiter, Pola, Via Sergia 21.**  
K. k. gerichtlich beedeter Schätzmeister.

**KARL JORGO, Via Sergia 21**  
gibt der löbl. Garnison und dem P. T. Publikum bekannt, daß in seinem Geschäfte sämtliche hier angeführten Präzisionsuhren zu **Original-Fabrikpreisen** erhältlich sind.  
**Schaffhausen** Lieferant der k. k. Staatsbahnen.  
**Chablon.-Watch**  
**Intact**  
**Omega**  
**Billodes**  
**Iwan Watch**  
Für jede dieser Uhren wird eine dreijährige schriftliche Garantie geleistet.  
**Uhrmacher der k. k. Staatsbahnen. — K. k. gerichtl. beedeter Sachkundiger.**  
**Triumph**  
**Moeri's Patent**  
**Standard, U.S.A.**  
**Eleganzia**  
Für jede dieser Uhren wird eine dreijährige schriftliche Garantie geleistet.

**Frische, fein ausgeführte**  
**Grabkränze**  
mit Beschaffung nach dem Friedhofe  
empfehl  
**Blumengeschäft F. Slezak Via Sergia 35**  
Reiches Lager von künstlichen trockenen Kränzen, sowie von Blumen-Fantasiearbeiten jeder Art zum Aufputz von Gräbern.

**Fave.**  
**Allerheiligen-Mandel-Busserln**  
eigener Erzeugung  
täglich frisch zu haben bei  
**S. Clai**  
Konditorei, Pola, Via Sergia Nr. 13.

**Wildbret!**  
**Hasen, Rehe, Schnepfen**  
frisch angekommen bei  
**Maros & Hambrusch**  
früher L. Oberdorfer  
Via Kandler Nr. 9.